

Tirol singt!



Herbst 2014

Nr. 3 | 2014 | 3

Didaktische Aufbereitung

zum Lied

Schneid å (Der Strohschneider)



Stimmbildung



Tanzanleitung



Instrumentalbegleitung



Hörbeispiel | Video



Hinweise



Liedgut aus Tirol

Schneid å (Der Strohschneider)

1. Schneid å, schneid å, schneid å, schneid å, schneid å, a Schüp - pal

Hå -ber -stroh, schneid å, schneid å, schneid å a Schüp-pal Strohl

Tra la la la la la la la, tra la la la, tra la la la la!



Der Strohschneider ist ein **Tanz**, der vor allem im Osten Österreichs (Niederösterreich, Steiermark, Burgenland) in verschiedenen Formen beheimatet ist. Er ist sowohl durch seine Bewegungsform als auch durch seinen Text für Volksschulkinder besonders gut geeignet.



Aufstellung

paarweise im Kreis gegenüber (Tänzer innen, Tänzerin außen)
 Blick zueinander (Tänzer nach außen, Tänzerin zur Kreismitte)
 Kreuzfassung (die Partner geben einander die linken Hände und die rechten Hände darüber)



Hörbeispiel | Video unter www.tirol-singt.tsn.at

Schneid å (Der Strohschneider)



1. Form (aus dem Burgenland)

Takt 1:

Wechselhupf rechts

d. h. Sprung mit dem rechten Fuß vorwärts und dem linken Fuß rückwärts, gleichzeitig wird der linke Arm angezogen und der rechte Arm ausgestreckt (Nachahmung einer Schneidbewegung)

Takt 2:

Wechselhupf links - gegengleich

Takt 3:

Wechselhupf rechts - Wechselhupf links

Takt 4:

wie Takt 3

Takte 5 - 7:

wie Takte 1 - 3

Takt 8:

Sprung in die Ausgangsstellung

Takte 9 - 12:

Auf den ersten Schlag in die eigenen Hände klatschen, anschließend rechtsarmig eingehängt mit dem rechten Fuß beginnend 7 Schritte rechts herum tanzen

Takte 13 - 16:

Auf den ersten Schlag in die eigenen Hände klatschen, anschließend linksarmig eingehängt mit dem linken Fuß beginnend 7 Schritte links herum tanzen

Schneid å (Der Strohschneider)



2. Form (aus Zöbern in Niederösterreich,
an der steirisch-burgenländischen Grenze)

Takte 1 - 7:

Wie in der ersten Form

Takt 8:

Sprung zu Kreuzfassung nebeneinander
Tänzer eine Vierteldrehung nach links,
Tänzerin eine Vierteldrehung nach rechts

Takte 9 - 16:

In Wechselschritten mit dem Außenfuß beginnend (Tänzer links, Tänzerin rechts) in Tanzrichtung (gegen den Uhrzeigersinn) hopsen,
mit dem letzten Schritt in Ausgangsstellung gegenüber hüpfen.



Der **zweistimmige Satz** ist für besonders singfreudige und geübte Klassen gedacht, wobei die beiden Einwürfe der zweiten Stimme am Beginn des Liedes durchaus in jeder Klasse als kleines Reaktionsspiel Spaß machen können.

Im **zweiten Teil** des Liedes lässt sich anstelle von „Tralalala ...“ auch der Strophen text wiederholen, wobei die ersten beiden Wörter („schneid å“, „mei Huat“ und „mei Länd“) jeweils zweimal öfter gesungen werden als im ersten Teil.

Wer Lust hat, kann das Lied durchaus auch einmal in E-Dur und F-Dur singen und probieren, welche Tonart der Klasse am besten liegt.

Neben den im **Notentext** angegebenen Strophen ist auch die folgende gebräuchlich:

Hupf hin, hupf her, hupf eini in mei Federbett,
hupf hin, hupf her, hupf eini in mei Bett!

Didaktische Aufbereitung: Dietmar Schmid